

## HANNOVER IN DER CORONA-KRISE

## „Hoffen wir, dass wir diese

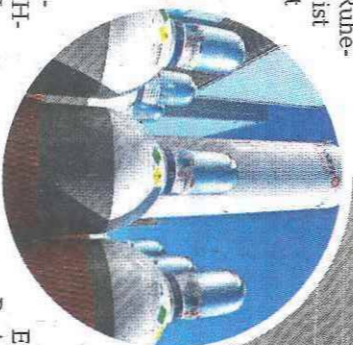
In Rekordzeit entsteht auf Hannovers Messegelände in Halle 19/20 eine Behelfsklinik

Von Conrad von Meding

**W**as passiert, wenn die Kapazitäten der hannoverschen Kliniken nicht mehr für die Behandlung der Corona-Patienten ausreichen? Die Region und die Medizinische Hochschule (MHH) sorgen vor: Auf dem Messegelände entsteht in der Halle 19/20 in Rekordzeit eine Behelfsklinik für bis zu 460 Corona-Patienten – mit Sauerstoffanschluss an jedem Bett, mit fünf Beatmungsplätzen für Notfälle vor der Verlegung auf Intensivstationen und mit Desinfektionsstationen für die mehreren Hundert Medizin- und Hilfskräfte.

„Hoffen wir, dass wir diese Klinik nie brauchen“, sagt Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) beim Rundgang am Sonnabend, wo er sich von Klinikbauchief Martin Memming durch die riesigen Hallen führen lässt. Der ehemalige Medizindirektor des Klinikums Geirarden war Ende 2019 in den Ruhestand gegangen und ist von Regionspräsident Hauke Jagau (SPD) für den Aufbau der Notklinik reaktiviert worden. „Ein Glücksfall“, sagt Jagau.

Die Corona-Notklinik ist nicht für Intensivpatienten gedacht, auch wenn MHH-Herzspezialist Axel Haverich sagt: „So etwas kann bei Corona im Zweifelsfall ganz schnell gehen.“ Sie soll eine Art Überlauf sein, um die Regionalkliniken, die MHH und die Diakovere-Krankenhäuser zu entlasten. Der Plan derzeit: In vier Schichten sollen 84 Ärzte, 160 examinierte Pflegekräfte und 464 Helfer die sogenannten milden Verlaufsfälle behandeln, die zwar stationäre Aufnahme, aber keine Beatmung brauchen.



für Niedersachsen.“ 13 Millionen Euro hat Jagau für das Projekt fast handstreichartig freigegeben. Haverich wird später in vertraulicher Runde sagen, dass der Regionspräsident „wie ein Schneeflug alle Hindernisse nach rechts und links zur Seite geräumt“ habe. Denn Ausschreibungen, sonst Pflicht bei größeren Projekten, waren zeitlich schlicht

nicht möglich. „Wir hatten Glück, dass das Messmanagement seine Infrastruktur zur Verfügung gestellt hat, um wenigstens Vergleichspreise einzuholen“, berichtet Jagau.

Alles musste schnell gehen. Am Donnerstag der Vorwoche ist der beeindruckende, 31 000 Liter umfassende Sauerstofftank hinter Halle 19 konzipiert worden, der trotz seiner Größe bei Vollbelegung der Notklinik zweimal täglich nachge-



Dicht an dicht sind die Bettenboxen in der Behelfsklinik aufgereiht – und auch der Sauerstofftank (rundes Bild) ist schon vor Ort.

füllt werden muss. „Bereits am Dienstag stand die Anlage“, sagt Hermann Stockhorst. Der 57-jährige Krankenhausplaner des Klinikums hatte vor Jahren den Siloah-Neubau gemanagt. „Sieben Jahre Planungszeit – das ist ab sofort nicht mehr der Standard“, wird Jagau nach dem Termin frohzeilen.

#### 1000-köpfiges Team

Bundeswehr, die hannoverschen Klinikbetreiber, Regionsverwaltung, die technische Einsatzleitung der Region, Feuerwehr, Messmanagement, THW und viele andere Einrichtungen: Innerhalb weniger Wochen ist ein fast 1000-köpfiges Projektteam entstanden, das all die Probleme aus dem Weg räumt, die beim Aufbau einer Notklinik entstehen. Zweimal täglich trifft sich unter Memmings Leitung ein 25-köpfiger Planungsstab, auch an Wochenenden. „Jeder bringt sein großes Netzwerk ein, deshalb funktioniert es“, sagt Memming.

Was wird in dem Planungsstab in den Konferenzbereichen der Messe diskutiert? Etwa dies: Wenn das Personal mindestens einmal pro Schicht eine Pause macht und dafür durch die Desinfektionsduschen vom in-

#### Kaum vier Wochen Aufbauzeit

Um eine Vorstellung von der Dimension des Projekts zu bekommen, muss man einen Vergleich bemühen. Das Klinikum Siloah mit knapp 600 Betten am Ilmeufer zu bauen, hat sieben Jahre Planungs- und Bauzeit erfordert. Wenn die Corona-Behelfsklinik nach Ostern startklar ist, werden nicht einmal vier Wochen vergangen sein. „Ich bin begeistert von dieser unglaublichen Teamarbeit“, sagt Jagau. „Ich danke allen Beteiligten für den enormen Einsatz“, betont Weil. „Diese Behelfsklinik ist vorbildlich



Besuch mit Mundschutz: Stephan Weil (von links), Hauke Jagau und MHH-Präsident Michael Manns informieren sich vor Ort.

**HAZ**  Ein Video zum Thema finden Sie unter [haz.de/behelfsklinik](https://www.haz.de/behelfsklinik)